



2018

Bericht über die Lebensraumpflege in der Politischen Gemeinde Sennwald

Mitwirkende Organe:

Ortsgemeinde Sennwald
Ortsgemeinde Salez
Ortsgemeinde Haag
Ortsgemeinde Frümsen
Ortsgemeinde Sax
Jagdgesellschaft Sennwald-Nord
Jagdgesellschaft Sennwald-Süd
Naturschutzgruppe Salez
Forstgemeinschaft Sennwald





OEKO-Beitrag 2018 der Politischen Gemeinde Sennwald

Die nachstehenden Berichte zeigen die Tätigkeiten auf, welche im Zusammenhang mit dem von der Politischen Gemeinde Sennwald ausgerichteten Oekobetrag von CHF 12'000.-- ausgeführt wurden.

Mitwirkende Organisationen:

- Ortsgemeinde Haag
- Jagdgesellschaft Sennwald Nord und Ortsgemeinde Sennwald
- Ortsgemeinde Sax
- Naturschutzgruppe Salez
- Ortsgemeinde Salez
- Ortsgemeinde Frümsen
- Jagdgesellschaft Sennwald Süd

An der Sitzung vom 26. Februar 2019 wurden die vorab eingereichten Arbeitseinsätze besprochen. Es wurden wiederum einige sinnvolle Vorschläge eingebracht. Ohne grosse Diskussion konnten die verschiedenen Arbeiten und Kosten verteilt werden.

Mit den nachstehenden Berichten gewinnen Sie sicher einige Eindrücke über die ausgeführten Tätigkeiten während dem Jahr 2018. An den Bildern sieht man, wie mit viel Idealismus diese Arbeiten ausgeführt wurden. Lebens- und Naherholungsraum können dank diesen Einsätzen für die Tiere aufrecht erhalten werden.

Ich möchte mich für den jährlichen Beitrag sowie die unermüdliche Arbeit der verschiedenen Organisation recht herzlich bedanken.

Forstgemeinschaft Sennwald

Thomas Wohlwend, Präsident

Arbeitsprogramm Oeko-Beitrag 2018, in der politischen Gemeinde Sennwald

Name/Organisation	auszuführende Arbeiten	Termin	Ausführung durch	Total
Jagdgesellschaft Sennwald Süd	Obstbäume und Kulturen pflegen: Salezerau, Haagerau, Buchserau	2018	Jagdgesellschaft Sennwald Süd Pauschal	SFr. 3'000.00
	Sträucher und Stauden schneiden: Remsen			
	Mauer pflegen: Obertscheel			
	Wildwechsel ausschneiden: ganzes Revier	2018	Pauschal	SFr. 1'000.00
Projekt Remsen, Saxerberg				
Jagdgesellschaft Sennwald Nord / OG Sennwald	Mähen und Forsten:	2018	Jagdgesellschaft Sennwald Nord Pauschal	SFr. 3'000.00
	Litten/Rütitobel/Schindlera/Schwendi/Lindenstock/Dunkelstein/Grüeris/Holderrüti/Eggl Chopf/Rüti-Hälstein/Salezerau			
	Zaun/Draht entfernen: ganzes Revier			
	Räumarbeiten, Pflege von Nuss- und Obstbaumkulturen			
<i>OG Haag</i>	<i>Rüttenen Steinmaurerweiterung, Bach- & Waldrandpflege</i>	<i>2018</i>	<i>OG Haag & Bagger</i>	<i>SFr. 1'200.00</i>
OG Frümsen	Steinmauern auslichten, Tratt	2018	Bürger OG	SFr. 1'800.00
NSGS	Aufwertungsergänzung im Aufwertungsgebiet Forst (Baggerarbeiten zur Förderung von Amphibien und Limikolen)	Winter 17/18	Gebr. Tinner / Mitglieder NSGS	SFr. 2'000.00
	Nachbesserungen Schwärzibach Niderholz (Projekt 2016)	2018	Gebr. Tinner	SFr. 500.00
OG Salez	kein Projekt			SFr. -
Allgemein	Rückstellung für Oeffentlichkeitsarbeit - OEKO-Waldtag	Folgejahre	alle	SFr. 500.00
Total				SFr. 11'800.00
Nicht benützte Investitionen 2017 "NSGS"			SFr. 2'000.00	
Beitrag Polit. Gemeinde			SFr. 12'000.00	
			Totalbetrag	SFr. 14'000.00
			Restbetrag	SFr. 2'200.00

Ökotag 2018 Ortsgemeinde Frümsen

Mit den einigen hundert Meter an Steinmauern auf dem Gebiet der Frümsner Ortsgemeinde können noch ein paar Generationen Ökotage durchgeführt. Zudem wachsen die Stauden und Bäume dauernd nach, so dass die Arbeit nicht so schnell ausgehen wird. Für eine dauerhafte Freistellung der Natursteinmauern müssten dies komplett saniert werden. 2018 fand der Ökotag im unteren Bereich der Jäggihalde statt. Wiederum meldeten sich einige Helfer und bei schönstem Wetter wurde fleissig gearbeitet. Das Resultat ist gut und von weitem sichtbar. Es fällt wieder mehr Licht auf den Tratt, so dass nicht nur die Steinmauer ökologisch aufgewertet wurde sondern auch für die Tiere auf dem Tratt etwas mehr Futter zur Verfügung stehen wird. Im nächsten Jahr sollen die Arbeiten fortgesetzt werden um die gesamte Steinmauer unterhalb der Jäggihalde freizulegen.





Öko-Arbeitsprogramm 2017/18

Pflege und Aufwertungen in den Renaturierungsgebieten Niederholz und Forst

Aus den Mitteln des Ökobeitrags 2017 der Politischen Gemeinde Sennwald standen der NSGS 2000 Franken zur Verfügung für Ergänzungen und Unterhaltsarbeiten im NSGS-Aufwertungsgebiet Forst/Sennwald. Es dauerte jedoch bis Anfang 2018, bis die Witterungs- und Bodenverhältnisse für die Ausführung der Arbeiten günstig waren. Dasselbe gilt für Nachbesserungen entlang dem Schwärzibächli im Renaturierungsgebiet Niederholz/Sennwald. Hierfür standen aus dem Ökobeitrag 2018 wie beantragt 500 Franken zur Verfügung.

Niederholz

Im Februar 2017 konnte die NSGS mit den Anfang 2016 gesprochenen Mitteln der im Jahr 2000 erstellte Kleinweiher und das Schwärzibächli im Niederholz gepflegt werden. Das stark verlandete Gewässer wurde ausgebaggert (vgl. Bericht vom 5. Februar 2017). Das Aushubmaterial konnte jedoch noch nicht planiert werden, weil es zuerst abtrocknen musste. Im Januar 2018 nun konnte diese Nachbesserung bei günstigen Verhältnissen vom Saxer Unternehmen Gebr. Tinner GmbH ausgeführt werden.



Niederholz, 15. Januar 2018: Der Aushub aus dem Schwärzibächli vom Februar 2017 ist ausplaniert.



Niederholz, 30. Juni 2018: Die Vegetation erobert den ausgebaggerten Teich zurück – aber die Trockenheit des Sommers 2018 wird im tiefen Wasserstand bereits deutlich sichtbar.

Forst

Im Frühjahr 2008 hatte die NSGS das Grundstück Nr. 1078 in Sennwald/Forst erworben und darauf Anfang 2009 umfangreiche Renaturierungs- und Aufwertungsmaßnahmen realisiert. Unter anderem wurden der eingedolte Forstbach wieder freigelegt und drei grössere Flachteiche sowie mehrere Unkentümpel ausgehoben. Entgegen den Erwartungen entwickelte sich im östlichen der drei Teiche aber kein zufriedenstellender Wasserstand, weil bei den Baggerarbeiten vermutlich eine abdichtende Schicht durchstossen worden war. Mit dem Ziel, die Situation zu verbessern, wurde der Teich – finanziert aus dem Öko-Beitrag 2017 der Politischen Gemeinde – Mitte Januar 2018 etwas tiefer ausgehoben. Das Aushubmaterial konnte unmittelbar an den Teichrändern verteilt werden.

Der ausserordentlich trockene Sommer 2018 wurde zur Bewährungsprobe der Massnahme – und die Erwartungen erfüllten sich vollumfänglich: Der tiefer ausgehobene östliche Flachteich wies bis zum Ende der Trockenperiode stets Wasser auf.

Die Nachbesserungen im Niederholz kosteten CHF 493.25, die Ausbaggerung im Forst kam auf CHF 1518.05. – Die zur Verfügung stehenden Mittel von insgesamt 2500 Franken mussten somit nicht voll ausgeschöpft werden.

24. September 2018 / HJR



Forst, 16. Januar 2018: Die östliche Teichgruppe unmittelbar nach den Baggerarbeiten für die Tieferlegung.



Forst, 23. August 2018: Der tiefer ausgebagerte Teich trocknete während der ganzen Trockenperiode des Sommers 2018 nie ganz aus.



Verteiler:

Politische Gemeinde Sennwald
Ortsgemeinde Sennwald
Forstgemeinschaft Sennwald, Thomas Wohlwend
Jagdgesellschaft Sennwald-Nord

Bericht:

Das Jahr 2018 ist bereits wieder Geschichte. Die ruhige Zeit im neuen, erst kurzen Jahr 2019 gibt uns die Möglichkeit, das alte Jahr rückblickend zu betrachten. Dieser Rückblick kann relativ einfach zusammengefasst werden: viel zu trocken. Über mehrere Monate beginnend im späten Frühling bis in den Herbst fielen, ausser gelegentlichen Schauern, kaum die üblichen und teil sehr benötigten Mengen Niederschlag. Die Trockenheit hatte weitreichende Auswirkungen, auch im Jagdbetrieb und in der Natur waren die fehlende Nässe feststellbar.

Als ich im Sommer die mir zugewiesene Fläche Eggli-Chopf mähen wollte, war der Bewuchs der Lichtung anstatt wie in den anderen Jahren knie- nur knöchelhoch. Um den Insekten noch einiges an Nektar übrig zu lassen, mähte ich nur die höchsten Pflanzen ab, was ca. der Hälfte der Fläche ausmachte. Ebenfalls habe ich einen Teil der einwachsenden Bäume und Sträucher entfernt, sowie Wildwechsel freigeschnitten.

Da regelmässiges Mähen der Gras-/Staudenflächen nicht ausreicht, müssen alle paar Jahre auch die einwachsenden Bäume/Sträucher entfernt werden. Je nach Fläche ist das mit relativ grossem Aufwand verbunden. Bei solchen Einsätzen machen sich viele helfende Hände bezahlt. Auf dem unten abgebildeten Foto ist die Fläche Schwendi, Frümsner Berg, zu sehen. Hier wurden durch einige Pächter neben dem üblichen Mähen auch die einwachsenden Bäume zurückgeschnitten.





Vermeehrt konnten im Sommer 2018 kleinere Steinschläge festgestellt werden. Wie es der Zufall wollte, geschah dies bei der Fläche Holderrüti. Durch einen mehrere hundert Kilogramm schweren Stein wurde unser Hochsitz stark beschädigt und durch die Wucht des Aufpralls umgeworfen. Mithilfe von schwerem Gerät konnten wir bei hochsommerlichen Temperaturen den Schaden relativ einfach wieder beheben.



Die Jagdgesellschaft Sennwald-Nord bedankt sich bei der Forstgemeinschaft Sennwald und der Politischen Gemeinde Sennwald für die Unterstützung.

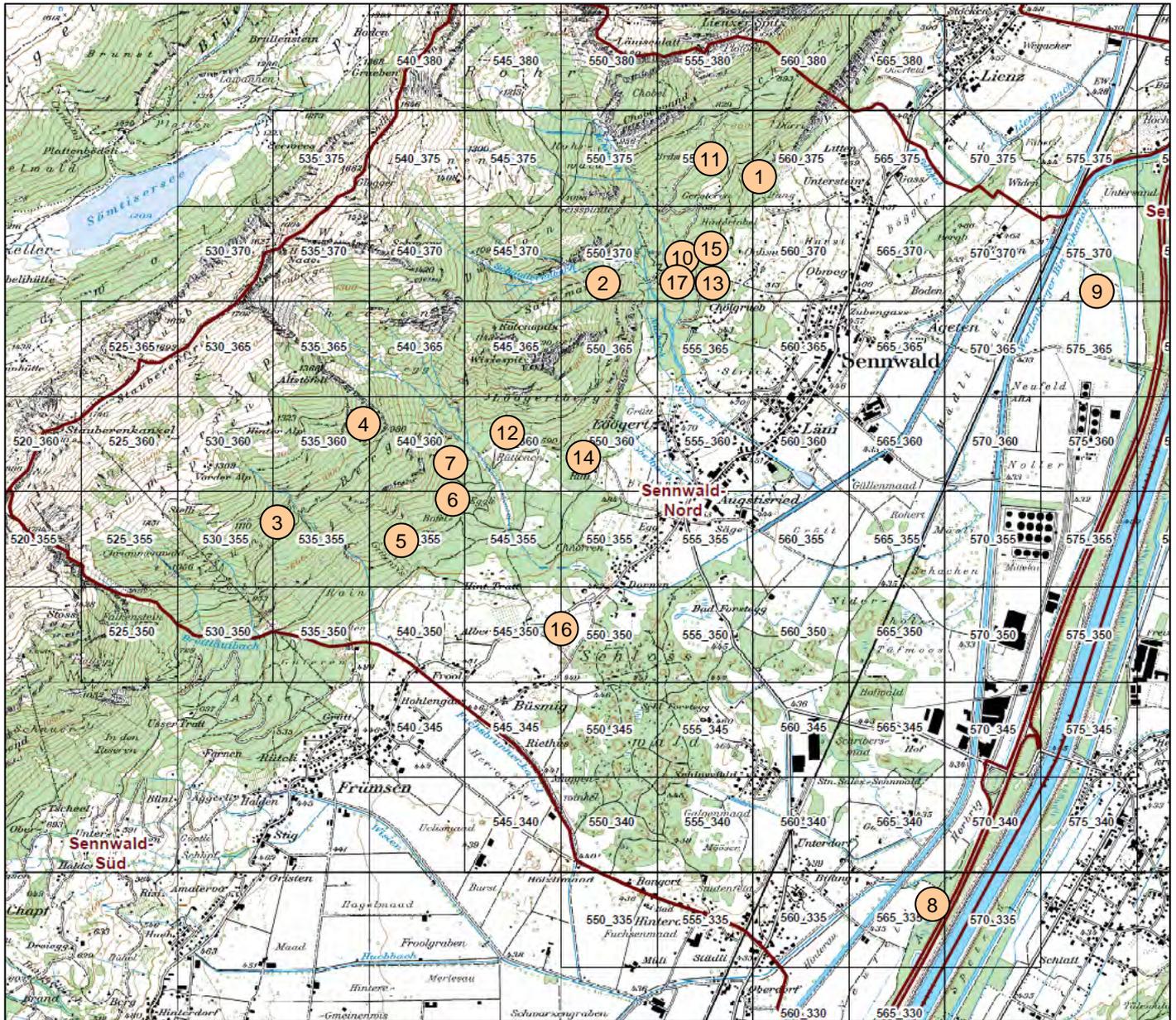
Protokoll der Arbeiten:

Nr.	Ort	Gebiet	ausgeführte Arbeiten	Datum	Aufwand [Std]
1	Sennwald	Litten + Rütitobel	Freihaltefläche mähen und forsten	Sommer 18	4.00
2	Sennwald	Schindlera	Freihaltefläche mähen und forsten	Sommer 18	6.00
3	Frümsen	Schwendi	Freihaltefläche mähen und forsten	Sommer 18	10.00
4	Frümsen	Lindstock / Dunkelstein	Freihaltefläche mähen und forsten	Sommer 18	5.00
5	Frümsen	Grüeris	Freihaltefläche mähen und forsten	Sommer 18	7.00
6	Frümsen	Holderrüti	Freihaltefläche mähen und forsten	Sommer 18	14.00
7	Frümsen	Eggli-Chopf	Freihaltefläche mähen und forsten	Sommer 18	4.00
8	Salez	Salezerau / Neufeld	Freihaltefläche mähen und forsten	Sommer 18	6.00
9	Sennwald	Untersand / Auenkanal	Durch Gemeinde ausgeführt	-	-
10	Sennwald	Rüti-Hälistein	Nussbaumkultur freihalten und mähen	Sommer 18	6.00
11	Sennwald	Gersteren	3 Stk Hochstamm-Obstbäume pflegen, mähen	Sommer 18	3.00
12	Sennwald	Rüttenen	3 Stk Hochstamm-Obstbäume pflegen	Frühjahr 18	1.00
13	Sennwald	Feurers-Rüti	2 Stk Hochstamm-Obstbäume pflegen	Frühjahr 18	1.00



14	Sennwald	Rüttenen	3 Stk Speierlinge-Wildobstbäume pflegen	Frühjahr 18	1.00
15	Sennwald	Rüti-Hälistein	2 Stk Speierlinge-Wildobstbäume pflegen	Frühjahr 18	1.00
16	Sennwald	Deponie Fuchs	5 Stk Speierlinge-Wildobstbäume pflegen	Frühjahr 18	1.00
17	Sennwald	Feurers-Rüti	2 Stk Speierlinge-Wildobstbäume pflegen	Frühjahr 18	1.00
Total					71.00

Standorte der ausgeführten Öko-Arbeiten im Jagdrevier Sennwald-Nord gemäss Protokoll:



Simon Zürcher
Aktuar Jagdgesellschaft Sennwald-Nord

Jagdgesellschaft
jgss.ch
Sennwald-Süd



Jahresbericht 2018-2019 der Jagdgesellschaft Sennwald-Süd

01 Inhalt

- 01 Inhalt
- 02 Vorwort Obmann
- 03 Versammlungen / Vorstand
- 04 Jagdlich
 - 04a Jagdbetrieb
 - 04b Wildzählungen / Beobachtungen
 - 04c Kitzrettungen / Kitzmarkierungen
 - 04d Gebirgsjagd
 - 04e Gesellschaftsjagden
 - 04f Fallwild / Hegeabschüsse
 - 04g Abschuss
- 05 Revierarbeiten
- 06 Lebensraumverbesserungen
- 07 PS: Pächter-Spezial
- 08 Kontakt / 24h-Pikettdienst +41 76 373 11 66

Berichtsperiode	23.02.18 - 21.02.19
Pachtperiode	01.04.16 - 31.03.24
Revierfläche	2225 Hektaren
Reviernummer	33
Berichterstatter	Benno B.A.Stadler, Obmann / +41 71 770 00 11 / benno@stadler.marketing
Fotos	Pächter, Fotofallen und Gäste; allem voran Hardegger Niklaus
Pächter	Graefen Oliver • Grob Martin • Grünenfelder Patrick • Hardegger Niklaus • Hardegger Stephan • Inauen Kevin • Inauen Martin Sir Keel Niklaus • Manser Bruno • Schächle Anton • Schwenderner Ernst • Stadler Benno B.A. • Sir Tobler Hans

02 Vorwort Obmann

Ein wirklich tolles Jahr! Nicht das ich die Arbeit gesucht hätte. Nein! Aber es war und ist mir eine grosse Freude das Amt als Obmann der Jagdgesellschaft Sennwald-Süd zu übernehmen und auszuführen. Eine Übernahme, welche dank den umsichtigen Tätigkeiten meines Vorgängers Hardegger Niklaus problemlos vollzogen werden konnte. Der Umstand, dass der Chläus die Aufgabe des Kassiers übernahm, seine Tätigkeiten als Gäöl-Öko-Lebensraumexperte weiterführt, hat mir das Amt als Obmann erst möglich gemacht. Weiter gilt mein Dank dem Oliver, Märti, Patrick, Stephan, Kevin, Martin, Sir Keel, Bruno, Toni, Ernst und Sir Tobler! Ohne euch würde die Jagd im Sennwald-Süd keine Freude machen!

Klimawandel, Luchs, Goldschakal, Wolf und der stetig wachsende Druck, Wildlebensräume als Freizeitanlagen zu missbrauchen, wird die Jagd und die damit verbundene Hege und Pflege nicht einfacher machen. Aber interessanter!

Bewe BA Stadler



03 Versammlungen / Vorstand

Die Pächter der Jagdgesellschaft Sennwald-Süd haben sich gemäss Statuten zu den beiden ordentlichen Versammlungen getroffen. Die Winterversammlung mit der Amtsübergabe fand am 23.02.18 und die Sommerversammlung am 10.08.18 statt. Der Vorstand tage zu verschiedenen Themen an den ordentlichen Vorversammlungen. Die ausserordentlichen Vorstandssitzungen wurden kurzfristig einberufen. Ich danke meinen Vorstandskollegen für ihre Flexibilität.

In meiner Eigenschaft als Obmann nahm ich an den Sitzungen des Hegerings, der Staubernbegehung und dem Behördentag des FOG teil.



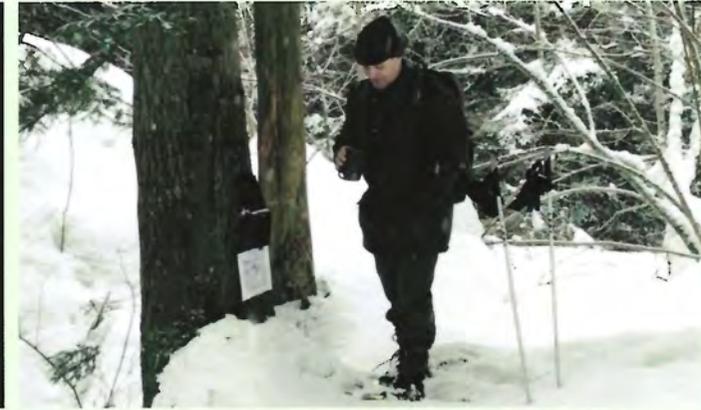
04a Jagdbetrieb

Dank des eingespielten Pächterteams kann ich auf einen problemlosen Jagdbetrieb in meinem ersten Jahr als Obmann zurückblicken. Die Nachweise bezüglich Treffsicherheit, Versicherung und Jagdberechtigung wurden von unserem Jagdleiter Toni Schächle akribisch geprüft und eingefordert. Das Jagdjahr erfolgte unfallfrei. Dem Hubertus und der Diana ein kräftiges Waidmannsdank und ein dreifaches Halali! Dem in Grabs wohnhaften Beizjäger Walter Sprecher wurde das Einverständnis zur Beizjagd in unserem Revier wieder gewährt.



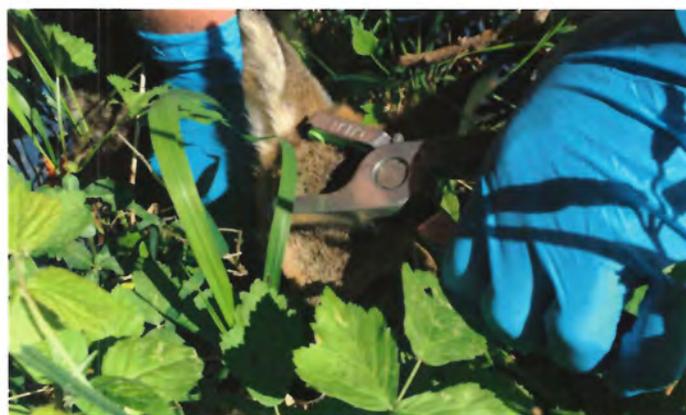
04b Wildzählungen / Beobachtungen

Gemäss den Angaben und Anforderungen des ANJF wurde die Rotwild-Nacht-Taxation am 23.03.18 und die Gamszählung am 08.07.18 durchgeführt. Diese Zählungen sind zusammen mit den Beobachtungen unserer Reviergänge und den Auswertungen unserer Fotofallen eine wertvolle Grundlage zur Beurteilung unseres Reviers, um unsere Jagdtätigen umsichtig und nachhaltig zu planen. Grundsätzlich lässt sich sagen, dass sich der Wildlebensraum in einem starken Wandel befindet. Es ist unerlässlich Traditionelles zu überdenken und anzupassen, sowie sich den stetig veränderten Umständen zu stellen.



04c Kitzrettungen / Kitzmarkierungen

Um Rehkitze vom Mähtod zu bewahren, verblenden wir die Kinderstuben der Rehe. Diese grosse, teils sehr kurzfristige und intensive Arbeit ist nur in Zusammenarbeit mit der Landwirtschaft möglich. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle Landwirte, welche uns ihre Mähtage melden. Damit wird es uns möglich das Zerfetzen der Jungtiere durch die Mähmaschinen weitgehend zu verhindern. Die von uns durchgeführten Markierungen helfen die Wanderbewegungen von Rehwild und Rotwild besser kennenzulernen.



04d Gebirgsjagd

Die Gebirgsjagd rund um die Kreuzberge beginnt für die Pächter der Jagdgesellschaft Sennwald-Süd mit den traditionellen Jagdtagen in der letzten Schulwoche vor den Herbstferien. Wir treffen uns in diesen Tagen auf der Unteralp hauptsächlich zur Gams- und Mungenjagd. Die Pflege der waidmännischen Kameradschaft sorgt hierbei für den nötigen Zusammenhalt, um die Aufgaben und Verpflichtungen, welche jede Pacht mit sich bringt, verantwortungsvoll zu erledigen.

Ohne die Möglichkeit die Unteralp und das Alpeel als Unterkunft für jadliche Zwecke zu nutzen, wäre eine erfolgreiche Bestandesregulierung oberhalb der Baumgrenze praktisch nicht möglich. Die gute Zusammenarbeit mit den Hirten Stefan Schmutzer und Karl Rüttimann sei herzlich verdankt.

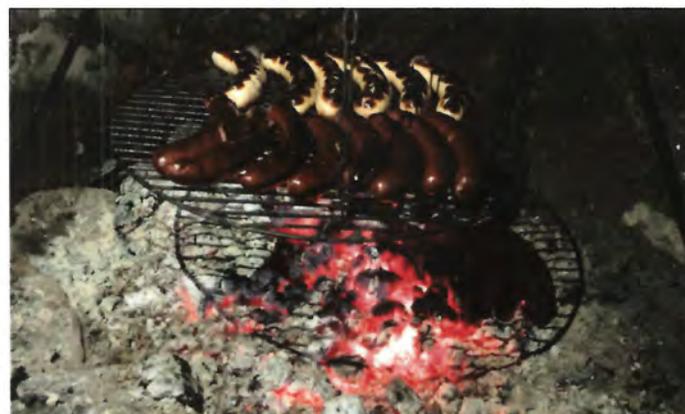


04e Gesellschaftsjagden

Gesellschaftsjagden sind die Höhepunkte jedes Jagdjahres. Die Jagdgesellschaft Sennwald-Süd hat mehrere gemeinsame Jagen in der Auen entlang der Autobahn durchgeführt. Dies mit dem Ziel, den Wildbestand in diesem Gebiet zu reduzieren, um Wildumfällen vorzubeugen.

Unsere grosse Berg-Gesellschaftsjagd fand am 17.11.18 statt. Wir durften wieder viele langjährige Gäste (Schützen und Treiber) begrüßen und nach dem Trieb herzlich bewirten. Erstmals wurde auch eine Tombola mit wertvollen Preisen durchgeführt, welche grossen Anklang fand. Diana und Hubertus waren uns hold. Ein besonderer Dank gilt hier unserem Jagdleiter Toni Schächle! Waidmannsdank!

Alle Jagden verliefen unfallfrei! Bis auf einen Zwischenfall bei der grossen Jagd. Da hat sich doch der Ernst am heissen Wursttopf für die Treiber die Finger verbrannt.



04f Fallwild / Hegeabschüsse

Die von Walt Disney aufgezeichnete Tierwelt stimmt leider nicht mit der Realität überein. Viren, Parasiten, Verletzungen durch Stacheldraht und Verkehrsumfälle führen nach wie vor zu Fallwild und erzwingen Hegeabschüsse. Auch das Revier Sennwald-Süd war in der Berichtsperiode durch die starken Schneefälle betroffen. Speziell erwähnen möchte ich da den geforkelten Hirschstier vom 20.01.19.

Die von Toni und Martin erlöste Dachsinn wurde zur Untersuchung eingereicht. Die Diagnose lautete auf: Hämorrhagien, hochgradig, multifokal-konfluierend, mit Ödemen, Dermatitis, granulomatös und ulzerativ, multifokal, mittelgradig, chronisch, mit zahlreichen intraläsionalen Hefen, Haut Pleuritis, suppurativ-fibrinös, mittelgradig, fokal-extensiv, chronisch-aktiv, Lunge Enzephalitis, lymphohistiozytär, geringgradig, multifokal, ... Kein Ahnung, was das alles bedeutet. Aber die Fähe war ein armes Schwein.



04g Abschuss

Beute, Ernte, Abschöpfen...

Was auch immer. Der Abschuss muss nachhaltig und waidmännisch erfolgen.

Kranke Tiere sind zu erlösen, fachgerecht zu entsorgen und gegebenenfalls entsprechend zu melden.

Und dann nach all der Hege und Pflege das Waidmannsheil! Es ist etwas Wunderbares ein solch wertvolles Nahrungsmittel zu Tale zu tragen und seine Familie und Freunde zu bekochen. Glück pur! Danke dem geneigten Leser ist es nicht entgangen, dass es sich beim Schreibenden um einen Fleischjäger und Hobbykoch handelt. Damit kann ich sehr gut leben;-)



04g Abschuss

An dieser Stelle ein herzliches Halali unserem Kassier Chläus Hardegger für die tadellose Führung des Wildbuchs und des Abgangsprotokolls!

Abgangsprotokoll für Huftiere		2018						Stand						02.01.2019																										
Name:	Vorname:	Rehwild:						Gamswild:						Rotwild:						Wildschwein:				Steinwild:				übrige Tiere:												
		Geisskitz	Bockkitz	Schmalreh	Jährlingsbock	Geiss	Bock ab 2 J.	Geisskitz	Bockkitz	Geissjährling	Bockjährling	Geiss	Bock ab 2 J.	Wildkalb	Hirschkalb	Schmaltier	Hirsch im 1. Kopf	Altier	Hirsch ab 2. Kopf	Frischling	Überläufer	Bache	Keiler	Steinjährling Geiss	Steinjährling Bock	Steingeiss	Steinbock	Murmeltier	Feldhase	Fuchs	Dachs	Marder	Bisamratte	Rabenkrähe	Enten	Kormoran	verwild. Haustaube			
Graefen	Oliver				2					1		1																												
Grob	Martin		2							1																														
Grünenfelder	Patrick						1					1															1		1							2				
Hardegger	Niklaus			1	1	1	1																																8	
Hardegger	Stephan						1																																	
Inauen	Kevin			1	1		1					2			1												1		3							2	1			
Inauen	Martin	2	2	1		2	1						1	1												1		3								4				
Keel	Niklaus																																							
Manser	Bruno	1		1		1	1			1																														
Schächle	Anton	2	1			1																																		
Schwendener	Ernst																																							
Stadler	Benno B. A.																																							
Tobler	Hans																																							
Gesellschaftsjagd		1				1									1		1	1	2										1											
Luchsriss																																								
Aktueller Abschuss		6	5	4	4	6	6	0	0	0	3	2	3	1	2	0	1	1	2	0	0	0	0	0	0	0	0													
Abschussoll		10	5	5	5	5		3		3	3	0	0	0	0	0	0	0							0	0														
Fehlende Abschüsse		1	-1	-1	1	1		0		-1	0	1	2	0	1	1	2							0	0	0	0													
Pro Tierart erlegt		31						8						7						0				0				3	0	26	2	0	0	0	9	1	8			
Jugendabschuss 30%		35.5%						37.5%						42.9%						#DIV/0!				#DIV/0!																
Geschlechterverhältnis 1:1		20	18	18	1	zu	1.0	3	2	3	1	zu	0.7	4	1	2	1	zu	0.3																					
Fallwild						2	1						1																1	6	4	1								
Total		6	5	4	4	8	7	0	0	0	3	2	4	1	2	0	1	1	2	0	0	0	0	0	0	0	0	3	1	32	6	1	0	0	0	9	1	8		
Jugendabgang		32.35%						33.33%						42.86%						#DIV/0!				#DIV/0!																
Geschlechterverhältnis 1:1		1.09						0.50						0.33																										

05 Revierarbeiten

Damit die Jagd erfolgreich und nachhaltig ausgeführt werden kann, müssen Reviereinrichtungen wie Kanzeln, Drückleitern, Erdsitze, Salzlecken, Wildäcker und vieles mehr regelmässig gewartet oder ersetzt werden. Das Wild verändert sein Verhalten durch Luchs, Goldschakal, Wolf, Biker und Schneeschuhläufer. Wir Jäger müssen uns diesen Änderungen stellen und flexibel bleiben. Nicht jeder Stand, welcher in den letzten Jahren erfolgreich war, muss dies auch in den Folgejahren sein.

Bleibt zudem zu hoffen, dass die Lawine auf der Alpeel die Jagdhütte nicht allzu stark beschädigt hat.

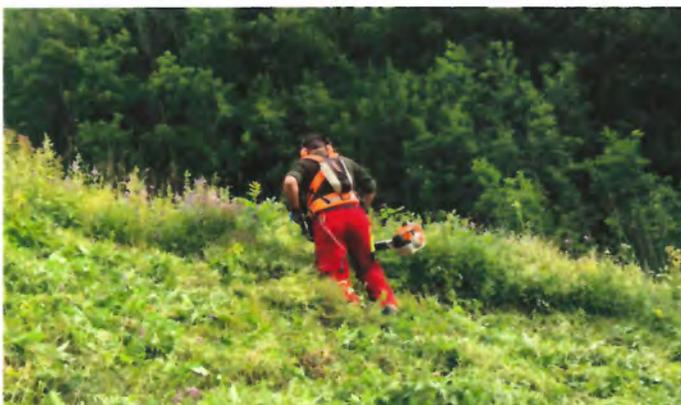


06 Lebensraumverbesserungen

Als JägerIn ist mann/frau stark mit der Natur verbunden. Die Natur; unser Lebensraum; bildet unsere Basis. Ökologisch wie Ökonomisch. Da führt kein Weg daran vorbei. Lebensraumverbesserungen gehören zu den Grundaufgaben jeder Jagdgesellschaft.

Hege und Pflege ist ein MUSS!

Die Pächter der Jagdgesellschaft Sennwald-Süd haben diesen Grundsätzen auch 2018-19 nachgelebt. Die ausgeführten Lebensraumverbesserungen erfolgten in Koordination mit der FOG, dem ANJF und den Beobachtungen der Pächter. Lebensraumverbesserungen sind aktiver Umweltschutz.



06 Lebensraumverbesserungen

Zu den Aufwändungen der Lebensraumverbesserungen wurden durch unseren Kassier Hardegger Chläus spezifische Berichte erstellt.

DANKE CHLÄUS!

Gerne stelle ich InteressiertInnen diese Berichte digital zu: benno@stadler.marketing

Lebensraumbericht
für das Jagdjahr 2018



Fuchs im Riet

Bericht für das Jahr: 2018

- Projekte
- Öko Arbeiten der Gemeinde
 - Remsen Projekt Gemeinde
 - GäöL Tschingel

Projekt: Lebensraumaufwertung Obertscheel, Weid und Chelen erlebbares Wild*
Projektbericht

Jagdgesellschaft Sennwald-Süd
Revier Nr. 33



Erlebbares Wild durch die
Lebensraumaufwertung Obertscheel,
Weid und Chelen

Projektbericht
Obertscheel,



Seite 1 / 17

Projekt: Lebensraumaufwertung Äsungsschneisen Projektbericht

Jagdgesellschaft Sennwald-Süd
Revier Nr. 33



Lebensraumaufwertung Äsungsschneisen

Projektbericht



9464 Lienz,
10.10.2018

Projektmanagement: Niklaus Hardegger

Seite 1 / 12

07 PS: Pächter-Spezial

Nebst den jagdlichen Ereignissen möchte ich noch diese PS Pächter-Spezial erwähnen:

- Sir Tobler konnte den Spital wieder gesund verlassen. Halali!
 Es gibt Hinweise, dass die weiblichen PflegerInnen den Hans nach wie vor vermissen und bei Nachfrage feuchte Augen bekommen.
- Sir Keel durfte seine siebte Schnapszahl feiern!
- Der Stephan und der Oliver haben den Lebensmittelpunkt erreicht. Die beiden sind 50zig geworden.
- Unser Bauchef Kevin drückt nochmals die Schulbank. Er wird dipl. „Chrääsnodli“.
- Der Martin offenbart seine Tierliebe. Jeder Wildkorb wird vorgänig getestet. (Finde den Unterschied)



08 Kontakt / 24h-Pikettdienst +41 76 373 11 66

Als verantwortungsvolle Jagdgesellschaft unterhalten wir eine 24h-Pikett-Telefonnummer für Wildunfälle. Diese Nummer wird jeweils auf „diensthabenden“ Aufseher weitergeleitet.

- 24h-Pikettdienst +41 76 373 11 66

Kontaktaten Vorstand

- Obmann Stadler Benno B.A. • Zechhaldenstrasse 17b • 9445 Rebstein • +41 71 770 00 11 • benno@stadler.marketing
- Kassier Hardegger Niklaus • Im Steinig 11 • 9464 Lienz • +41 79 926 11 66 • niklaus.hardegger@rsnweb.ch
- Aktuar Grob Martin • Mättliweg 6 • 9473 Gams • +41 79 676 25 39 • martin.grob6@bluewin.ch

Spendenkonto

- Alpha Rheintal Bank • CH59 0692 0072 3362 1000 1

Leider sind Spenden an die Jagdgesellschaft Sennwald-Süd nicht steuerlich absetzbar.

